

I don't want to kill you

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Willkommen an der Beacon Hills High School	2
Kapitel 2: Die Einladung	7
Kapitel 3: Die Party	13
Kapitel 4: Du hast es versprochen!	20
Kapitel 5: Da war kein Alkohol in der Bowle	26

„Der Test läuft sicher gut.“ Stiles versuchte seinen Freund in der Hinsicht aufzumuntern, während die beiden das Klassenzimmer betraten. Er wusste ja, wie wichtig das alles für Scott war, und wie viel davon abhing. Er selbst hatte gute Noten, oder besser gesagt waren seine Noten in einem recht guten Rahmen. Er war zwar intelligent, doch sich auf das Wesentlichen zu fokussieren war nicht wirklich seine Stärke. Er war einfach zu leicht ablenkbar, etwas was sich ebenfalls auf seine Noten auswirkte, wenn auch nicht so fatal wie bei seinem besten Freund.

„Vielleicht hast du Recht.“ Er würde einfach sein Bestes geben, und hoffen, dass er eine anständige Note bekam.

Im Klassenraum waren eigentlich schon alle da. Lydia war bereits vor ihnen wieder im Klassenraum gewesen, nachdem sie Allison am Eingang abgepasst hatte, und Isaac war ebenfalls da. Zufrieden, dass es all seinen Freunden gut ging, setzte sich Scott ebenfalls auf seinen Platz. Kaum hatte er sich gesetzt, betrat Coach Finstock den Raum.

„Ich übernehme die Vertretung.“ Anscheinend war die Lehrerin, die sie jetzt gehabt hätten krank. Zum Missfallen der meisten hatte der Coach die Vertretung übernommen. „Stilinski, warum bist du noch nicht auf deinem Platz?! Und was machst du überhaupt hier Greenberg? Verfolgst du mich etwa? Ich schwöre dir...“ Natürlich war ihm aufgefallen, dass Stiles sich noch nicht gesetzt hatte und bei jedem anderen hätte er vermutlich ein Auge zugedrückt. Aber hier musste er es natürlich ansprechen. Stiles war die Begeisterung über diese Tatsache ebenfalls ins Gesicht geschrieben, schnell setzte er sich auf seinen Platz.

„Gut, bevor wir anfangen: Wir haben zwei neue Gesichter.“ Er blätterte für einen Moment in seinen Unterlagen. „Eh... Chloe und Angel Brooks.“ las er dann vor. Vermutlich war es zu viel gewesen um es sich zu merken. „Ach wie auch immer, setzt euch auf einen leeren Platz. Wie wäre es, du mit den roten Haaren, da hinten bei Mr. Lahey ist noch ein Platz frei, und du...“ er deutete auf Angel. „Setz dich hinter Stilinski.“ wies er die beiden dann an. Er hielt nichts davon, dass die beiden sich erstmal vorstellten. Was auch den Neuen ganz recht kam, Angel hasste das. Es war immer dasselbe. Mittlerweile hatten sie schon einen passenden Text für so etwas auswendig gelernt, aber dieses Mal schien es nicht nötig ihn aufzusagen. Und Chloe war trotz der Routine immer wieder aufs neue nervös, wenn sie vor vielen Menschen sprechen musste. Und so eine Gruppe an Teenagern fiel garantiert in die Kategorie 'viele Menschen'. Angel fand es ein wenig schade, dass sie nicht bei ihrer Schwester sitzen konnte, aber gut, das war vermutlich das kleinere Übel, also setzte sie sich nun erstmal auf den ihr zugewiesenen Platz.

Dieser Lehrer, wenn es denn überhaupt einer war, denn auf Angel machte er einen ziemlich unprofessionellen Eindruck, schien absolut keinen Durchblick zu haben. Zumindest hatte er es geschafft ihre Namen von dem Blatt Papier abzulesen, auch wenn er sie sichtlich nicht zuordnen konnte. Natürlich viel ihr Blick auf den Jungen der ihr vor ihr saß, als sie an ihm vorbei ging. Er lächelte sie an. Waren hier alle so nett? Es war ein halbherziges Lächeln welches sich auf Angels Lippen schlich, sie wollte nicht am ersten Tag unhöflich wirken, und dennoch war sie niemand die so etwas mit offenen Armen erwiderte. Sie setzte sich auf ihren Platz und Stiles wandte sich wieder nach vorne, ehe der Coach noch auf dumme Gedanken kam.

Lydia hatte die beiden natürlich wiedererkannt, aber sie hatte ja bereits zuvor gewusst, dass sie den selben Kurs belegten. Isaac hatte das Ganze von seinem Platz aus verfolgt. Er würde ja eine von beiden eh kennenlernen, wenn sie nun hinter ihm saß. Aber das hatte noch Zeit. Neue Schüler waren in Beacon Hills nichts besonderes, außer sie waren anders. Doch seine Nase verriet ihm, dass sie keine Werwölfe waren. Die letzten Zwillinge an dieser Schule waren Ethan und Aiden gewesen, und die hatten für eine böse Überraschung gesorgt.

Niemand ging davon aus, dass auch diese beiden die ein oder andere Überraschung mit sich brachten. Auf den ersten Blick wirkten die beiden ziemlich normal.

„So, dann fangen wir mal an.“, meinte der Coach und schien kein Plan zu haben, was er mit der Gruppe Jugendlichen anzufangen hatte.

„Holt doch einfach mal eure Bücher raus und lest was, oder so!“

Es folgte die Anweisung sie sollten in ihren Büchern lesen. War das sein Ernst? Angel wusste nicht ob sie empört oder gelangweilt sein sollte. Für so etwas besuchte sie doch nicht die Schule. Der machte es sich ja sehr einfach. Zudem die beiden ja noch nicht einmal Bücher besaßen an ihrem ersten Tag. Sie mussten sich erst einmal welche besorgen. Stattdessen hatte sie angefangen auf ihrem Block herumzukritzeln, eher sich der Coach erneut zu Wort meldete.

„Miss Brooks, warum lesen sie nicht in ihrem Buch?“

„Falls Ihnen aufgefallen ist, ich habe kein Buch, Mr...“ antwortete sie ohne aufzusehen, wobei ihr einfiel, dass sie nicht einmal seinen Namen wusste. Wobei das sicher nicht wichtig war.

„Kann hier jemand diesem armen Mädchen ein Buch ausleihen?“ fragte Finstock mit einem etwas sarkastisch-genervten Unterton. „Und ihrer Schwester auch gleich, ich nehme an sie hat auch kein Buch.“ Sein Blick ging zu der Rothaarigen, auf dessen Tisch nun Isaacs Buch landete. Nur, dass er so saß, dass mit niemandem sonst ins Buch hätte schauen können.

„Und in welches Buch wollen Sie jetzt schauen, Mr. Lahey?“ der Coach hob die Augenbrauen. Isaac zuckte mit den Schultern.

„Das Kapitel haben wir schon letzte Woche gelesen. Aber Sie können mir gerne ihr Buch geben, ich denke Sie brauchen es nicht.“ stellte Isaac fest. Finstock schnaubte. Was waren diese Jugendlichen eigentlich so frech. Er nahm sein Buch und knallte es auf Isaacs Tisch.

„Das gibt Reservebank.“ Isaac war im Lacrosseteam, und Finstock der Trainer. Das war wohl ein Grund sich nicht unbedingt mit ihm anzulegen. Isaac wusste jedoch wie gut er war, und dass er das sicher nicht lange ernst meinte.

Stiles konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen nachdem Angel dem Couch kontra gegeben hatte.

Er drehte sich um und legte sein Buch auf ihren Tisch.

„Komm wir gucken zusammen rein!“ schlug er vor, er wollte nett sein. Und verhindern, dass der Couch da vorne wirklich noch in die Luft ging und das Konsequenzen mit sich

zog. Wobei es bis jetzt ganz amüsant war.

Angel legte ihren Stift beiseite.

„Na gut.“ Sie hatte wirklich keine Lust in diesem Buch zu lesen, sie kannte es in und auswendig. Nach fast 500 Jahren High School kein Wunder, dennoch warf sie einen Blick ins das Buch. Geschichte. Sie fragte sich ob irgendwann mal andere Themen wie Weltkriege behandelt wurden. Es hab so viel interessantes in der Geschichte und doch wurde es immer wieder auf die gleichen Dinge reduziert.

„Das ist immer der gleiche langweilige Mist.“ konnte sie sich nicht verkneifen.

„Möchten Sie den Unterricht lieber vor der Tür fortführen, Miss Brooks?!“ kam es vom Lehrerpult. Der Coach hatte nicht einmal aufgesehen, er wusste schon jetzt dass diese Bemerkung nur von ihr hatte kommen können. Sie war bereits in seinem Gedächtnis abgespeichert, in der Rubrik nervige Teenager, die nie ihre Klappe hielten. Gleich nach Stiles Stilinski. Er war sich sicher, dass sie ihn nicht toppen konnte.

□□□□□□□□•□□ □□□□□□□□•□□ □□□□□□□□•□□ □□□□□□□□•□□ □□□□□□□□•□□ □□□□□□

Chloe hatte in der Zwischenzeit Isaacs Buch an besagter Stelle, die sie lesen sollten aufgeschlagen.

„Danke.“ bedankte sie sich bei dem Jungen.

„Kein Thema.“ kam es von Isaac, als sich die Rothaarige bei ihm bedankte. Genau genommen hatte er gehofft so sein Buch los zuwerden und der Aufgabe zu entgehen. Etwas entgeistert besah er sich das Buch, welches ihm der Coach auf den Tisch geknallt hatte. Zu früh gefreut. Er schlug es auf und suchte das richtige Kapitel.

Hätte nicht der Couch höchstpersönlich die Aufforderung ausgesprochen ein Buch auszuleihen, so hätte er vermutlich Stiles ebenfalls vor die Tür setzen wollen. Einfach weil er Angel geholfen hatte. Aber das wäre dann selbst für ihn zu widersprüchlich gewesen. Die restliche Stunde über war Ruhe. Finstock hatte nicht vor noch etwas anderes zu tun als die Klasse zum Schweigen zu verpflichten, jegliches Gequatsche wurde mit einem Schnauben und einer Mahnung quittiert, bis wirklich jeder die Klappe hielt. Dann klingelte es. Natürlich wurde es sofort hektisch und laut, Bücher wurden zugeklappt und manche fingen an zu tratschten. Man konnte sehen wie Finstock bereits eine rötliche Gesichtsfarbe annahm.

„Unverschämtes Pack.“ brummte er und wandte sich zum gehen.

„Möchten Sie ihr Buch nicht mitnehmen, Coach.“ kam es von Isaac, der ja dessen Buch ausgeliehen bekommen hatte. Ohne etwas darauf zu antworten ging er zu Isaacs Tisch und schnappte sich wortlos sein Geschichtsbuch ehe er davon rauschte.

„Der ist immer so.“ meinte Isaac schließlich zu Chloe als er sein Buch wieder nahm. "Ihr solltet euch bis zur Wirtschaftsstunde eigene Bücher besorgen, sonst rastet er aus." Ein gut gemeinert Rat, denn er kannte ihn schon eine Weile.

Als der Coach das Klassenzimmer verlassen hatte, lehnte sich Angel zurück.

„Sympathisches Kerlchen..“ stellte sie fest. Mehr Fächer bei diesem Kerl und sie würde es in Erwägung ziehen mal wieder ein paar Jährchen auf die High School zu verzichten.

Kontrolle.

Dann fiel der Blick der Blondes auf Lydia, die zielgerichtet auf sie zukam. Sie stolzierte schon fast.

"Hey... Angel und Chloe." kurz hatte sie nochmal überlegen müssen, sich aber dann an die Namen erinnert. Die Schwestern waren stehen geblieben.

"Ich feiere am Samstag eine Party, ihr seid natürlich eingeladen." meinte Lydia dann und drückte ihnen so etwas wie eine Einladungskarte in die Hand, denn sie ging nicht davon aus, dass die beiden wussten wo sie wohnte.

"Eine Party? Cool! Aber natürlich sind wir dabei, oder Chloe?" teilte sie ihrer Begeisterung und stieß Chloe sanft in die Seite.

„Wow! Ja, cool!“, gab Chloe begeistert von sich. Zumindest tat sie ihrer Schwester zuliebe so.

"Gut." nickte die Erdbeerblonde. "Bringt gute Laune mit." Darauf hin drehte sie wieder auf dem Absatz kehrt und ging zu ihrer Gruppe zurück.

Angel strahlte nun Chloe an.

„Eine Party, hast du gehört?!“ Die Blonde liebte Partys. Im Gegensatz zu ihrer Schwester, und das sah man ihr auch an. Angel zog einen Schmollmund.

„Sag jetzt ja nicht nein. Das kannst du nicht tun. Weißt du wie lange die letzte Party her ist?? Jahre.“ Sie übertrieb, eindeutig. Chloe verdrehte genervt die Augen, lies dann aber nach.

„Du versprichst mir, dass du dich benimmst und wir gehen auf diese Party.“ Das war ihre Bedingung. Angel musste benehmen. Kein Gemetzel, keine Toten, dann war sie einverstanden.

Angel strahlte über beide Ohren.

„Versprochen. Du bist die Beste!“ Sie fiel ihrer Schwester fast schon um den Hals. Sie wäre auch ohne Chloe zu dieser Party gegangen, aber sie wollte ihre Schwester nicht alleine zu Hause sitzen lassen.

□□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□

Lydia kehrte zurück zu den anderen und schnappte sich ihre Sachen, dann ging die Gruppe wieder nach drinnen.

„Sie werden kommen.“ teilte sie ihren Freunden mit. „Wenn sie nicht kommen ist es auch egal, ich war wenigstens so nett und hab sie gefragt.“ Mehr musste sie nun wirklich nicht tun. Wenn die beiden nicht kommen wollten, dann hatten sie Pech und verpassten eben das Beste. Isaac zuckte ebenfalls mit den Schultern.

"Ist dann nicht unser Problem." Das war seine Meinung, denn wirklich viel hatten sie mit den beiden ohnehin nicht zu tun, geschweige denn waren sie befreundet. Was in ihrer Gruppe allgemein schwierig war, bei den ganzen Geheimnissen. Daher gab er sich auch kaum Mühe das zu ändern.

„Sie kommen sicher! Wer will nicht mit uns befreundet sein!“, scherzte Stiles.

„Nur wenn sie lebensmüde sind.“ erwiderte Scott, zum Thema mit ihnen befreundet sein. „Und das sind sie hoffentlich nicht.“ Scott war immer darauf bedacht andere zu beschützen, und in diesem Fall war das der Fall, wenn sie sich erst gar nicht mit ihnen anfreundeten. Er wusste ja, dass Stiles gescherzt hatte, aber man konnte nie wissen.

Er lehnte niemandem ab, aber er überlegte lieber zweimal, wer dazugehören sollte und wer nicht. Immerhin hatten sie ein Geheimnis zu wahren, und ganz ungefährlich war es nicht. Aber das war auch einfach etwas was die Gruppe zusammen schweißte, da machte es nichts aus, wenn niemand neues dazu kam. „Du musst wohl weiter mit uns Vorlieb nehmen.“ lachte Scott und klopfte seinem besten Freund dabei auf die Schulter.

Malia blickte in die Runde.

„Ist doch egal ob sie kommen.“ Sie verstand dieses ganze Aufsehen um die beiden nicht, ausnahmesweise war sie mit Isaac einer Meinung. Malia war den Neuen gegenüber skeptisch, so wie sie es eigentlich allen gegenüber war. Mit Ausnahme ihrer Gruppe, das war schon etwas anderes. Aber wer konnte es ihr verübeln? Acht Jahre als Koyote in der Wildnis zu leben, das veränderte einen. Nicht immer zum positiven, und es gab viele Dinge in denen Malia einfach keine Übung hatte. Vertrauen war das eine, Vergeben das andere. Sie reagierte die meiste Zeit instinktiv ohne an die Konsequenzen zu denken.

Und sie war der Meinung, dass sie niemand neues in ihren Reihen brauchten. Sie waren ein Rudel und jeder Außenstehende war eine Gefahr, oder eher andersrum.

□□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□

Dem konnte Lydia nur zustimmen. "Malia hat recht, ihr macht euch viel zu viele Gedanken." stimmte die Erdbeerblonde dem Werkoyoten zu. Aber so war Scott nun mal, er machte sich ständig Sorgen. Vor allem um andere.

Sie dagegen hatte die Diskussion satt. Es brachte ohnehin nichts schon im Vorfeld darüber zu diskutieren, ob die beiden in Frage kamen näher mit ihnen befreundet zu sein. Und im Grunde war die Gruppe ja eigentlich vollzählig, hier teilte sie Malias unausgesprochene Meinung. Aber man wusste nie was sich eben ergab.

Vor ein paar Jahren hatte sie nicht einmal einen Gedanken daran verschwendet, überhaupt mit Scott und vor allem mit Stiles befreundet zu sein. Aber es war nun mal anders gekommen. Und das Malia nun zu ihnen gehörte, damit hatte auch nie jemand gerechnet. Aber sie hatten eben alle eines gemeinsam, sie waren alle irgendwie übernatürlich, abgesehen von Stiles. Der hatte, seinen Ausflug als Nogitsune abgesehen, rein gar nichts Übernatürliches an sich. Und sich mit Leuten anzufreunden, die von alle dem keine Ahnung hatten erwies sich als schwierig, daher steckte Lydia auch recht wenig Mühe in so etwas, zumal sie auch keine neuen Freunde brauchte.

Außerdem erinnerte Angel sie irgendwie an sich selber. Zumindest daran, wie sie sich von vor ein paar Jahren gegeben hatte. Oberflächlich, eingebildet und zickig. Im Nachhinein war Lydia weniger stolz darauf, aber so war sie eben gewesen. Scott hatten ihr gezeigt was wirkliche Freundschaft ist, und dafür war sie ihnen dankbar. Aber es hatten wohl auch die wenigsten Leute solche Dinge erlebt wie sie und die anderen, das veränderte einen und es schweißte zusammen.

Stiles machte sich um das alles eher weniger Gedanken, stattdessen hatte er sich erneut zu der Blondin umgedreht.

„Habt ihr euch schon gut eingelebt?“

Angel sah zu Stiles. Wie er sie angrinste. Was genau wollte er eigentlich die ganze Zeit

von ihr? Er schien ziemlich kontaktfreudig. Sie überlegte einen kurzen Moment mit Chloe den Platz zu tauschen, verwarf den Gedanken aber schließlich wieder. Das wollte sie ihrer Schwester nicht zumuten. Vermutlich wäre es ihr ziemlich unangenehm.

Und was genau antwortete man auf so eine Frage? Sie konnte ja schlecht sagen, dass sie es gewohnt war, und damit keine Probleme hatte.

„Ja, alles ziemlich... aufregend hier.“ Okay, das war jetzt wohl etwas übertrieben. „Ich meine, neue Schule, neue Leute, neue Stadt. Ziemlich cool.“

Etwas weniger übertrieben, immer noch etwas, aber zumindest entsprach es der Wahrheit. Allerdings war sie sich nicht sicher wie toll sie es wirklich fand.

„Und eine Party in unserer ersten Woche.“ zwinkerte sie ihm dann zu. Ja die Party erhellte wirklich ihre Stimmung.

„Das hört sich danach an, als ob du Partys magst und Lydia's Party sind berühmt dafür supertoll zu werden!“, grinste er sie an.

Na das war doch mal etwas was Angel gern hörte. Lydias Partys schienen berühmt zu sein. Sie konnte Stiles ja schlecht erzählen bei welchen Partys sie schon dabei gewesen war. Und diese waren wirklich unzählig. Davon abgesehen, dass die Brooks-Schwestern schon bei allen auch nur annähernd nennenswerten Partys und Veranstaltungen der vergangenen Jahrhunderten anwesend waren. Wobei ihr die Partys der Neuzeit doch am besten gefielen. Sie waren einfach ungezwungener.

„Klingt ziemlich vielversprechend.“ Es war nicht so, dass sie sich wirklich sonderlich viel versprach, sie hatte einfach schon zu viel gesehen, aber dennoch war sie neugierig darauf. „Und es geht nichts über eine gute Party.“ bestätigte sie schließlich seine Feststellung was ihre Vorliebe für Partys betraf.

„Aber ich bin erst dann überzeugt, wenn sie Chloe überzeugen kann.“ meinte Angel mit einem leichten Kopfnicken in Richtung ihrer Schwester. Natürlich war sie selbst ebenfalls nicht einfach zufrieden zu stellen. Aber das war etwas anderes. Chloe schien grundsätzlich eine Abneigung gegen Partys zu haben, und wenn Lydia wirklich so gut war, wie alle behaupteten, so glaubte Angel das erst, wenn ihre Schwester die Party als gut befand.

Sie war gespannt ob Lydia diese Hürde schaffen würde.

□□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□

"Ich hörte ihr kommt zu Lydias Party am Samstag?" Isaac hatte Chloe angesprochen ohne sich dabei umzudrehen. Stattdessen beobachtete er Stiles und Angel. Er wartete wohl immer noch darauf, dass irgendetwas passierte, was die beiden als 'übernatürlich' outete.

"Eine gute Gelegenheit andere Leute kennenzulernen."

Isaac war früher nie auf Partys gewesen, geschweige denn hatte er Freunde gehabt. Genau genommen lag das aber daran, dass er die Hälfte seines Lebens in einer Gefriertruhe eingesperrt war. Mittlerweile, eher gesagt seit er zu einem Werwolf wurde und sein Vater nicht mehr lebte, war er da ein wenig anders. Mit Freunden hatte er es immer noch nicht so, aber er hatte sein Rudel und mehr Freunde brauchte er auch nicht. Und Partys feierte er mittlerweile ganz gerne.

Chloe hatte aufgesehen, als der Junge vor ihr sie angesprochen hatte, jedoch ohne

sich wirklich zu ihr umzudrehen.

„Ich gehe meiner Schwester zuliebe hin.“ erwiderte sie. Sie machte keine Geheimnis darum, dass sie nicht viel für Partys übrig hatte.

„Klingt so, als würdest du gar nicht hin wollen.“ stellte Isaac fest. Er hatte sich noch immer nicht umgedreht, stattdessen ging sein Blick zu Angel, welche sich mit Stiles zu unterhalten schien. Er hatte das Gefühl, dass die Beziehung der beiden untereinander recht interessant zu sein schien. Allerdings kannte er die beiden kaum und konnte daher keine Schlüsse ziehen. Allerdings konnte er sich schon denken, wer bei den Beiden das Sagen hatte. Und Chloes Aussage unterstrich das ganze noch.

Dann drehte er sich doch kurz zu ihr um.

„Lydias Partys sind eigentlich ganz gut. Nicht langweilig, aber auch nicht zu wild.“ versuchte er ihr zu erklären, da sie den Eindruck machte, als wollte sie nicht dort sein.

„Ich steh nicht wirklich so auf Partys.“ gab sie dann schließlich offen zu. Das entsprach der Wahrheit. Im Grunde lief es immer gleich ab. Angel hatte ihren Spass, meistens umringt von hübschen Jungs, und sie, sie stand abseits, alleine, immer darauf bedacht einen Blick auf ihre Schwester zu haben, damit diese nicht irgendetwas anstellte.

Sie beobachtete noch immer Angel wie sie sich mit Stiles unterhielt. Es schien fast so, als hätte sie ihr nächstes Opfer gefunden. Chloe hoffte, dass es nicht so war.

Isaac sah sie an. Er kannte den Grund nicht, warum Chloe nicht so auf Partys stand. Er brachte das jetzt nicht unbedingt mit Angel in Verbindung. Eher nahm er an, dass sie einfach nichts für Partys übrig hatte. Sie war hübsch und schien nett zu sein, da ging er nicht davon aus, dass sie alleine rumstehen würde. Wobei sie doch ein wenig schüchtern wirkte, vor allem im Vergleich zu ihrer Schwester. Angel dagegen erinnerte ihn nicht nur an Lydia, sondern auch ein bisschen an Erika. Zumindest nachdem diese zum Werwolf geworden war. Aber mit ihr hatte er ja auch einige Zeit verbracht, ehe er zu Scott gewechselt hatte.

Und Angel war definitiv ebenso hübsch, das konnte Isaac nicht leugnen. Aber zum Glück fragte ihn auch niemand danach.

„Vielleicht kann Lydia deine Meinung ja ändern.“ meinte er dann. „Aber falls nicht, verrate ihr das lieber nicht.“ gab er ihr dann den Ratschlag. „Sie verträgt keine Kritik.“

„Also lüg ich wohl besser und behaupte einfach, dass sie gut ist?“

Isaac überlegte kurz.

„Ja, dann solltest du lieber lügen und ihr sagen, dass die Party gut ist. In Lydias Fall die angenehmere Variante.“ bestätigte er erneut seine Aussage. Er wollte ihr nur einen gut gemeinten Rat geben, ob sie ihn annahm oder nicht, das war ihre Entscheidung. Dann drehte er sich wieder um, denn in diesem Moment hatte zum letzten Mal für diesen Tag ein Lehrer den Raum betreten.

Kapitel 3: Die Party

Die Party – Angels Highlight schlecht hin. Sie hatte die restliche Woche nichts anderes im Kopf, außer die Frage, was sie wohl anziehen würde. Ein weiterer Punkt, den Chloe absolut nicht nachvollziehen konnte. Angel hatte bereits so viele Klamotten, und trotzdem musste ein neues Outfit her, welches sie ganz sicher ausschließlich auf dieser Party tragen würde. Darüber konnte die Rothaarige nur den Kopf schütteln und darum hatte sie ihre Schwester auch gar nicht auf ihrer Shoppingtour begleitet. Zu langweilig.

Am Tag der Party bot sich ein ähnliches Schauspiel. Während Angel bereits seit mehreren Stunden das Badezimmer blockierte, sie war einfach mit gar nichts zufrieden, hatte sich Chloe ein gutes Buch geschnappt und es sich auf dem Sofa bequem gemacht.

Als Angel zum gefühlten hundertsten Mal aus dem Bad kam, und an Chloe vorbei lief blieb sie stehen. Ihre Schwester war die Ruhe selbst.

„Was wirst du anziehen?“ fragte die Blonde, und Chloe sah von ihrem Buch auf. „Ich gehe so.“

Angel schenkte ihr einen Ist-das-dein-Ernst-Blick. Sie musterte ihre Schwester. Sie trug Jeans und ein schlichtes Top. Sie seufzte, es brachte ohnehin nichts Chloe in der Hinsicht zu belehren, was man für gewöhnlich auf einer Party trug. Sie würde sich nicht umziehen, das wusste Angel.

„Kann ich so gehen?“ fragte sie stattdessen und präsentierte sich ihrer Schwester.

„Du siehst immer gut aus, aber du trägst gar nicht diese süßen Rock, den du dir gekauft hast!“, verdrehte sie die Augen. Angel hatte den halben Laden leer gekauft, und nun trug sie nichts von dem was sie sich gekauft hatte.

„Der war eigentlich für dich gedacht, aber ich seh schon dass du nicht vorhast ihn anzuziehen. Aber du hast Recht.“ Damit war sie für einen Moment verschwunden, einen kurzen Moment, denn für einen Vampir dauerte es nur wenige Sekunden, und da hatte sie den Rock nun angezogen. Ja, so konnte sie gehen. Sie trug nun einen kurzen verspielten Rock, und ein weißes Top dazu.

„Hopp, hopp, lass uns gehen. Ich will nicht die Letzte sein.“ scheuchte sie schließlich ihre Schwester auf, dabei war sie es gewesen, die den ganzen Tag gebraucht hatte um endlich ein passendes Outfit zu finden.

„Vergiss nicht, benimm dich.“ ermahnte Chloe ihre Schwester nochmals, ehe sie bei Lydia vor der Tür standen und klingelten. „Jaja, ich habs verstanden.“ seufzte Angel, manchmal übertrieb es ihre Schwester einfach. „Und du, amüsier dich einfach.“ erwähnte sie nun selber, immerhin waren sie dafür hergekommen Dann öffnete Lydia die Tür, musterte die beiden kurz, ehe sie die Tür ganz öffnete.

„Hey. Ihr seid also gekommen, na dann kommt doch rein.“ Ein Glück hatte sie es ausgesprochen, sonst hätten Angel und Chloe wohl draußen feiern müssen, denn ein Vampir konnte ohne Einladung kein Wohnhaus betreten.

Angel schenkte dem Mädchen ein Lächeln und betrat das Haus. Es stimmte wirklich, es waren verdammt viele Leute gekommen. Zielgerichtet ging sie zu einer Art Theke auf der eine Bowle stand. Sie schöpfte davon etwas in zwei Gläser und hielt eines davon ihrer Schwester vor die Nase.

"Auf uns, und auf ein bisschen Spass." stieß sie dann mit ihr an.

□□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□

Scott und die anderen waren bereits die Ersten auf der Party gewesen. Immerhin waren sie Lydias Freunde, da gehörte sich das auch. Allerdings war Scott nicht ganz nach Feiern zumute. Es war jetzt schon eine Weile her, seitdem Kira mit ihrer Mutter mitgegangen war. Und er vermisste sie doch ziemlich.

„Hey, endlich mal wieder was 'Normales'.“ kam es von Stiles, der seinen besten Freund aufbauen wollte, dabei bewegte er den Kopf im Takt, was bei Stiles immer ein wenig seltsam aussah.

„Ich hoffe du behälst recht.“ Scott konnte sich noch ziemlich genau an die letzte Party erinnern. Diese von Ethan und Aiden organisiert worden, und sie war auch ziemlich gut gewesen. Zumindest bist die Oni aufgetaucht waren um sie alle zu kontrollieren, auf der Suche nach einem bösen Dämon, der sich in Stiles niedergelassen hatte. So etwas wollte Scott nicht nochmal mit machen müssen. Dann fiel sein Blick auf Chloe und Angel, die wohl eben angekommen waren, und sich nun etwas von der Bowle nahmen. Er stieß seinem Freund sachte mit dem Ellenbogen gegen die Rippen.

„Sie sind doch gekommen.“ stellte er fest, immerhin hatten sie vor ein paar Tagen noch diskutiert ob die beiden auftauchen würden oder nicht.

„Klar, sie sind sicher neugierig auf diese fantastische Party.“ Stiles übertrieb ein wenig, denn bisher war noch nicht so viel los, zumindest nicht für Lydia-Party-Verhältnisse, aber das änderte sich immer schnell. Er musterte die beiden und musste sich eingestehen, dass Angel ziemlich gut aussah. Allerdings behielt er das lieber für sich.

„Ist doch gut, dass sie da sind.“meinte Scott dann. Es hatte kein Vorwurf oder ähnliches sein sollen. Außerdem unterstellte er ihnen nichts. „Ist bestimmt nicht einfach, wenn man irgendwo neu ist. Da tut so eine Party ganz gut.“ Er wusste noch genau wie es Allison ergangen war, als sie neu in der Stadt gewesen war. Auch wenn Allison wirklich sehr schnell Freunde gefunden hatte. Vor allem dank Lydia.

„Stiles, es wäre besser sie anzusprechen und nicht nur anzugaffen.“ Lydia. Als ob sie es gewusst hätte, dass Scott eben in diesem Moment an sie gedacht hatte, wenn auch über Umwegen. Stiles zuckte auf diese Ansprache unweigerlich zusammen. „Ihr solltet wirklich nicht nur so rumstehen.“ Immerhin war es eine Party, und da stand man nicht einfach so rum. „Habt ihr Allison gesehen?“ fragte sie dann, anscheinend war sie auf der Suche nach ihrer besten Freundin.

„Ich glaube sie ist vorhin mit Isaac nach draußen, schien als hätten sie irgendwas zu bereden.““erwiderte Scott, der die beiden tatsächlich vor einer Weile gesehen hatte. Er war sich nicht ganz sicher, aber er hatte das Gefühl, als steckten die beiden momentan in einer Krise, dabei hatten sie zunächst den Eindruck gemacht, als würde aus ihnen wirklich etwas werden.

„Danke. Ich werde mal nachsehen.“ Daraufhin war Lydia wieder verschwunden.

Und Stiles rückte dann tatsächlich sein Hemd zurecht und trat auf die beiden Mädchen zu. Er hatte sich Lydias Rat zu Herzen genommen, warum auch immer, und sprach die beiden an.

„Hey, schön, dass ihr gekommen sein.“ Sein Blick galt dabei Angel und Stiles versuchte

sich ein wenig lässiger am Tisch auf dem die Bowle stand abzustützen. Mädchen anzusprechen war noch nie seine Stärke gewesen.

Chloe hatte das Gefühl, dass Stiles nicht wegen ihr hergekommen war.

„Wir sehen uns!“ meinte sie zu ihrer Schwester, ehe sie auf dem Absatz kehrt machte. Da wollte sie nicht stören, sie kam sich eh ein wenig überflüssig vor.

„Vergiss nicht was ich dir gesagt habe.“ zwinkerte Angel ihr zu, als sie sie alleine lassen wollte. Sie sollte doch wirklich nur etwas Spass haben.

Dann wandte sie sich an Stiles.

„Ich sag ja, Partys sind nicht so ihr Ding. Willst du tanzen?“ Angel hatte ihr Glas bereits abgestellt und einfach nach seiner Hand gegriffen ohne eine Antwort abzuwarten. Die Tanzfläche im Gartenbereich hatte sie nämlich bereits ausgemacht, und genau da zog sie den Jungen jetzt hin. Denn was wäre eine Party ohne tanzen. Der Junge war jedoch ein wenig verwirrt darüber, dass Chloe einfach abgezogen war. Er hatte sie ganz sicher nicht verkraulen wollen, doch noch ehe er irgendetwas erwidern konnte hatte Angel ihn bereits mit sich gezogen.

„Eh, ja... klar.“ stammelte er ein wenig. Er war kein wirklich guter Tänzer, aber das wollte er ihr jetzt auch nicht beichten. Stattdessen versuchte er, auf der Tanzfläche angekommen, sich wenigstens einigermaßen im Takt zu bewegen ohne dem Mädchen dabei auf die Füße zu treten.

□□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□

Allison und Isaac standen tatsächlich draußen. Sie hielten sich etwas abseits des Geschehens auf, da hier nicht so viele Menschen waren, und die Musik deutlich leiser. Allison hatte die Arme vor der Brust verschränkt, sah ihren Gegenüber abwartend an. „Also, was wolltest du mit mir besprechen?“ Sie klang ein wenig gereizt, ohne dass sie das wirklich wollte. Aber die letzten Wochen machten ihr einfach zu schaffen. Seitdem die Sache mit Stiles gewesen wäre. Sie hätte tot sein müssen, und doch hatte sie den Angriff überlebt und diese Erfahrung brachte sie durcheinander. Sie hatte in Scotts Armen gelegen, ihre erste Liebe, bereits zu sterben, doch nun stand sie hier, und keiner wusste wieso. Die Albträume plagten sie nachts, immer wieder musste sie diese Situation durchleben. So realistisch, dass sie den Schmerz jedes Mal aufs neue spürte. Dabei hatte es gar nicht weh getan, sie hatte keine Angst gehabt.

„Ich wollte eigentlich nur wissen ob alles okay bei dir ist?“ fragte er dann. Ihm war nicht entgangen, dass sich Allison seit dem Vorfall mit dem Nogitsune zurück zog. Teils von der Gruppe, aber auch zum Teil von ihm. Dabei waren sie sich zuvor wirklich nahe gekommen. Er machte sich Sorgen, wollte einfach ein paar Worte mit ihr wechseln, für sie da sein. Sie war ihm doch wichtig. Sehr sogar.

„Tut mir leid, ich wollte nicht...“ Sie hatte vermutlich tatsächlich ein wenig harsch geklungen, und das tat ihr leid. „Es ist nur, ich weiß nicht wie ich mich fühlen soll.“ gestand sie ehrlich. Diese Situation machte ihr zu schaffen. Sie hoffte, dass sie nur ein wenig mehr Zeit brauchte.

Natürlich verstand Isaac das. Es musste wirklich schlimm sein für Allison.

„Ich will nur, dass du weißt, dass du zu mir kommen kannst, wenn ich irgendwas für dich tun kann.“ Er war niemand der sich aufdrängte. Nicht wenn er wusste, dass der andere ein Problem damit hatte. Er würde ihr einfach Zeit geben, für sie da sein.

„Danke, ich weiß das zu schätzen. Wirklich.“ erwiderte das Mädchen und das tat sie wirklich.

„Da steckst du ja.“ Lydia hatte die beiden gefunden. Es schien eine etwas unangenehme Situation zu sein. Vielleicht kam sie gerade im rechten Moment, sie wollte gewiss kein Drama auf ihren Partys.

„Dann lass ich euch mal alleine.“ meinte Isaac und verzog sich, bei den Freundinnen mischte er sich lieber nicht ein. Lydia sah Allison mit einem Blick an, als wüsste sie Bescheid. Sie konnte solche Dinge einfach gut einschätzen.

Isaac wollte eigentlich nach Scott suchen, vielleicht wusste er ja in dieser Situation einen Rat, immerhin kannte er Allison recht gut. Allerdings fand er ihn nicht. Stiles hatte er eben auf der Tanzfläche gesehen, hatte beinahe losgelacht, es sich dann aber verkniffen.

Und dann entdeckte er Chloe. Sie stand ziemlich abseits an eine Wand gelehnt. Er ging zu ihr rüber.

„Hey. Ist die Party so schlecht?“ fragte er dann einfach.

□□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□

Chloe war in Gedanken versunken gewesen, darauf fixiert ihre Schwester und diesen Jungen nicht aus den Augen zu lassen. Nur zu Sicherheit. Isaac holte sie aus ihren Gedanken.

„Nein, nein, die Party ist gut.“ schlecht gelogen versuchte sie sich ihre Langeweile nicht anmerken zu lassen.

Isaac vergrub seine Hände in den Hosentaschen, lehnte sich dann ebenfalls an die Wand.

„Stimmt, ich steh auch immer gelangweilt in einem Eck, wenn ich eine Party richtig klasse finde.“ erwiderte er dann. Er kaufte Chloe nicht ab, dass sie die Party toll fand.

„Wäre sie sauer gewesen, wenn du nicht mitgekommen wärst?“ fragte er dann und nickte mit dem Kopf leicht in Richtung Angel, die noch immer auf der Tanzfläche war. Chloe schüttelte den Kopf.

„Nein, sie wäre glaube ich nicht sauer, aber sie wollte dass wir zusammen herkommen.“ erklärte sie ihm dann.

„Sie scheint nicht auf dich angewiesen zu sein, warum machst du dann nicht einfach das, auf was du Lust hast?“ fragte er dann. Er wusste ja nicht, dass Chloe in erster Linie aufpasste, dass ihre Schwester nichts anstellte.

„Vielleicht tue ich das ja schon.“ erwiderte die Rothaarige ohne dabei ihre Schwester aus den Augen zu lassen. Sie konnte Isaac ja schlecht erklären, dass sie ein Auge auf sie haben musste, damit sie nicht irgendjemand das Blut aussaugte oder jemanden umbrachte. Oder die ganze Party. Es wäre nicht das erste Mal.

„Nimm mir nicht übel, aber irgendwie sieht es nicht danach aus.“ Er wollte sie nicht vor den Kopf stoßen aber sie machte einfach nicht den Eindruck auf ihn als hätte sie Spass. Und da hatte Isaac wohl einen wunden Punkt getroffen, denn Chloe reagierte langsam etwas nervös und zickig.

"Selbst wenn, es war ja wohl nicht meine Entscheidung hier zu sein, aber meine Schwester braucht jemanden, der auf sie aufpasst!" Momentmal, tanzte sich nicht gerade mit dem Jungen von dem sie gesagt hatte, dass er so gut roch? Diese Tatsache

Stiles schien nervös zu werden, zumindest konnte Angel hören wie sein Herz schneller schlug. Wie sein Blut schneller durch seine Venen und Arterien gepumpt wurde. Jetzt musste sie sich wirklich konzentrieren, denn so etwas konnte wirklich ablenken. Aber zum Glück hatte sie sich gut unter Kontrolle, meistens zumindest.

Sie bewegte sich langsam im Takt, es war ein schönes Lied, sie mochte es. Sie löste ihre Hände von seinen und legte sie ihm in den Nacken. So tanzte es sich einfach angenehmer, was er mit seinen Händen tat überlies sie ihm. Stiles entschied sich seine Hände an ihre Taille zu legen.

„Ich mache dich doch nicht nervös oder?“ fragte sie dann frech. Er wusste nicht, dass sie es hören konnte, aber er wirkte eben auch ein wenig so. Dazu musste man nicht unbedingt Vampir sein.

Stiles versuchte diese Nervosität zu überspielen.

„Quatsch, bin ich nicht.“ lachte er schließlich.

„Schade.“ Angel zog einen Schmollmund. Was für ein schlechter Lügner. Eigentlich mochte sie es nicht, wenn man sie anlog, aber Stiles schien ein derart schlechter Lügner zu sein, da konnte man mal ein Auge zudrücken, oder zwei.

Dann endete das langsame Stück, und der DJ spielte wieder etwas mit mehr Pepp. Angel löste sich von ihrem Tanzpartner. „Schade.“ entkam es ihr erneut. Als sie ihm so nah gewesen war, hatte sie erneut seinen Duft wahrnehmen können, was auf Distanz leider nicht mehr so intensiv war, was sie schade fand, also griff sie nach seiner Hand. „Komm mit.“ forderte sie ihn auf, und zog ihn von der Tanzfläche. Außerdem konnte sie sich so dem Blick ihrer Schwester entziehen. Es nervte manchmal wie sie auf sie aufpasste, als ob sie plötzlich ein Massaker starten würde. Dabei hatte sie es ihr doch versprochen. Allerdings schien Chloe selbst ein wenig abgelenkt, da Isaac sie in ein Gespräch verwickelt hatte. Das konnte Angel nutzen und führte Stiles an einen ruhigeren Ort. Gar nicht so einfach hier einen Platz zu finden an dem sonst keiner war, aber nicht unmachbar.

Stiles war verwirrt darüber, dass er nun erneut mitgezogen wurde. Er stolperte kurz, folgte dem Mädchen aber schließlich. Was hatte sie vor?

„Seltsamen Musikgeschmack hat der DJ. Ich hätte gerne noch ein Weilchen so weiter getanzt.“ gestand sie dann. Sie hatte ihr Tempo wieder verlangsamt, schlenderte mit ihm durch den Garten. Seine Hand hatte sie dabei nicht los gelassen, nicht dass er noch plötzlich die Flucht ergriff.

Nicht nur das Haus war ziemlich groß, sondern auch der Garten, eigentlich ganz schick hier. Angel gefiel es. Sie hatte einen kleinen Weg entdeckt, der wohl vom Garten zurück zur Vorderseite des Hauses führte, und genau den schlug sie nun ein, denn hier waren kaum noch Lichter, geschweige denn andere Partygäste.

Stiles sah sich ein wenig um. Sie hatten sich mittlerweile wirklich von der Party entfernt. Dann blickte er zu Angel.

„Was wird das denn?“ Ein Grinsen lag auf seinen Lippen, er war nervös, hatte aber nicht das Gefühl, als könnte das hier irgendwie unheimlich sein. Im Gegenteil, ein hübsches Mädchen wollte mit ihm alleine sein. Etwas, was eher selten vor kam. Aber unheimlich? Nein.

Angel blieb stehen und wandte sich zu Stiles, welcher die Hauswand im Rücken hatte. Sie löste seine Hand und drückte ihn mit einer Hand sanft gegen die Wand, sie war vorsichtig, denn sie hatte ja bei weitem mehr Kraft als er, und sie wollte ihn nicht verletzen. Irgendwie mochte sie ihn ja, oder zumindest hatte sie keinen Grund ihm

wirklich weh zu tun.

„Was denkst du denn was das wird?“ fragte sie dann zurück, in gemäßigter Tonlage, denn die Musik war längst nur zu einem Hintergrundgeräusch geworden. Ihre Frage stellte sie ernst, und dennoch lächelte sie ihn an. Sie wollte ihm keine Angst machen.

Kapitel 4: Du hast es versprochen!

Was denkst du denn was das wird?

Stiles spürte die kalte Hauswand in seinem Rücken, sah Angel dabei an. „Ich hoffe doch es ist jugendfrei.“ scherzte er dann.

„Das war ein Witz, oder?“ Angel sah den Jungen ernst an. „Ich hoffe, dass das ein Witz war.“ Zumindest fand sie es nicht lustig.

Falls es kein Scherz gewesen war, was sie bei ihm schlecht einschätzen konnte, war er wirklich irgendwie... langweilig. Oder überspielte er seine Nervosität mit schlechten Witzen?

„Gib mir deine Hand.“ Nun war sie doch ein wenig bestimmter, mehr als zuvor, und ohne abzuwarten was er tat, nahm sie sie einfach. Dann sah sie ihn an.

„Okay, pass auf: Du wirst dich an nichts hier von erinnern. Es wird nicht wehtun, okay, ein bisschen vielleicht. Du schreist nicht, bleib einfach ganz ruhig. Du wirst dich hinter her nur an eine tolle Party erinnern, und dass du ein wenig zu viel getrunken hast.“ Bei ihren Worten lies sie ihn nicht aus den Augen. Manipulation. Jemanden das denken zu lassen was man wollte, manchmal wirklich praktisch.

Stiles nickte. „Okay. Hey, tolle Party.“ Er hatte ein schwaches Lächeln auf den Lippen, welches Angel ignorierte. Stattdessen schob sie seinen Ärmel ein wenig nach oben, legte seinen Unterarm frei. Sie war schlau genug ihn nicht direkt in den Hals zu beißen, wählte lieber eine Stelle, die nicht jeder gleich bemerkte. Sie wollte ja nicht auffallen.

Stiles blieb still, genau wie sie es ihm gesagt hatte. Er konnte nichts tun, außer zuzusehen wie Angel seinen Arm an ihre Lippen führte. Sein Kopf war wie leer geräumt, er dachte nichts, fühlte nichts. Im nächsten Moment spürte er jedoch einen kurzen stechenden Schmerz an seinem Unterarm, er biss sich auf die Lippen, weiterhin keinen Ton von sich gebend. Er durfte nicht, er konnte nicht. Er konnte es nur über sich ergehen lassen.

Angel hatte ihre Zähne in seiner Haut vergraben. Ihre Augen veränderten sich, sie schloss sie. Sie schmeckte das Blut an ihren Lippen, trank es gierig, und doch genoß sie es. Sein Duft hatte nicht zu viel versprochen. Das Mädchen lehnte sich leicht an ihn, spürte seinen warmen Körper. Stiles rührte sich noch immer nicht.

Einen Moment verharrte sie so, ehe sie von ihm ablies. Sie hatte nicht vor ihn zu töten, doch das würde sie tun, wenn sie sich nicht zurück hielt. So schwer es ihr fiel zu widerstehen. Aber sie konnte sich unter Kontrolle halten, sofern sie es wollte. Sie wischte sich den letzten Blutstropfen von den Lippen, ehe sie seinen Ärmel wieder nach unten schob. Dann sah sie ihn an.

„Hey, alles okay?“

Stiles brauchte einen Moment bis er die Frage realisierte, bis er wieder in der Gegenwart angekommen war. Er konnte sich nur daran erinnern, wie sie hier hergekommen waren, aber nicht was dann passiert war.

„Eh ja, ich denke schon. Mir ist nur etwas schwummrig.“ gab er dann zu. Angel lächelte ihn an.

„Ich glaube wir haben doch ein wenig zu viel getanzt. Möchtest du dich setzen?“

Stiles nickte unsicher. „Ja. Ja, ich denke das wäre ganz gut.“ erwiderte er, lief dann einfach los, benommen, verwirrt. Angel lief ihm nach. Hatte sie es doch übertrieben? Ach was, sicher nicht. Sie holte ihn ein, half ihm schließlich sich abseits auf einen großen Stein zu setzen, der wohl als Gartendeko diente.

„Ich hole dir ein Glas Wasser, okay? Nicht weglaufen.“ Und dann verschwand sie nach drinnen, hoffte, dass der Junge jetzt keine Dummheiten machte.

Stiles hielt sich den Kopf, es fühlte sich seltsam an. So etwas war ihm noch nie passiert. Nicht einmal als er sich mit Scott betrunken hatte. Hatte er wirklich so viel getrunken, oder war da noch etwas anderes?

Aber dann zuckte er mit den Schultern. Was sollte denn schon sein.

□□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□

Chloe starrte auf ihre Bowle. Der Versuch betrunken zu werden brauchte sie gar nicht versuchen. Als Vampir eher eine Unmöglichkeit. Dass es Isaac als Werwolf genauso ging, wusste sie nicht. Dann blickte sie zu ihrer Begleitung.

„Sag mal, du hast nicht zufällig Lust nach dem Glas eine Runde zu tanzen?“ fragte sie ihn schließlich. Vielleicht hatte ihre Schwester ja recht, und sie sollte wirklich versuchen etwas Spass zu haben.

„Sicher, warum nicht.“ Er war nicht unbedingt der größte Tänzer, aber es ging eigentlich. Früher hätte er sich so etwas nie getraut, da war er ja nicht mal auf Partys gewesen, aber sein Leben hatte sich als Werwolf eben geändert. Und eigentlich hatte er mit Allison herkommen wollen, doch er gab ihr die Zeit, die sie brauchte und es war ja nichts verwerfliches dabei mit einem Mädchen zu tanzen.

Vielleicht hatte Chloe dann doch etwas Spass an dieser Party.

Aber er klang nicht wirklich so, als würde er sich drum reißen, doch das war okay für Chloe.

„In Ordnung, ich trinke nur noch schnell aus.“ erwiderte sie, ehe sie das Glas erneut ansetzte.

„Alles klar, ich warte so lange hier.“ kam es von Isaac. Genau genommen stand er einfach noch immer neben ihr, während sie ihr Glas leerte und es dann schließlich weg stellte.

"Darf ich bitten?" fragte er schließlich und hielt ihr die Hand hin. Er konnte ja eigentlich ganz Gentleman sein, wenn er wollte.

Irgendwie süß diese Geste, stelle Chloe fest, ehe sie Isaacs Hand ergriff und ihm auf die Tanzfläche folgte.

„Erwarte aber bitte nicht zu viel, ich bin kein guter Tänzer.“ warnte der Junge sie gleich vor. Er war nicht wirklich geübt in so etwas, da er selten Partys besucht hatte, aber er machte definitiv eine bessere Figur als Stiles. Mittlerweile war es ziemlich voll auf der Tanzfläche geworden, und trotz, dass der DJ ziemlich flottes Zeug auflegte, mussten Chloe und Isaac doch ein wenig näher beieinander tanzen. Und für einen Moment dachte die Rothaarige wirklich nicht an ihre Schwester, sie schien sogar ein wenig Spass zu haben, was Isaac zum schmunzeln brachte.

„Doch nicht so schlecht die Party, was?“

Er musste recht laut sprechen, ja fast schon brüllen um die Musik, die gerade gespielt wurde zu übertönen. Er wusste ja nicht, dass ihn Chloe auch ohne Mühe ziemlich gut

verstehen konnte.

Ehe sie noch etwas erwidern konnte, tauchte Scott auf.

„Isaac, hast du Stiles gesehen?“ Er suchte seinen Freund schon eine Weile, zwar hatte er ihn noch mit Angel tanzen sehen, doch seitdem konnte er ihn irgends finden. Und bei Stiles war er sich eigentlich sicher, dass dieser sich nicht einfach mit einem Mädchen zurück zog.

Chloe hielt mit einem Mal inne. Angel. Ihr Blick ging suchend über die Tanzfläche, doch sie konnte sie nicht sehen. Wie hatte sie sie aus den Augen lassen können.

„Ihr.... entschuldigt mich.“ Und damit lies sie die beiden Jungs stehen. Sie musste ihre Schwester finden, sofort.

„Nanu, was ist los?“ verwirrt sahen beide dem rothaarigen Mädchen hinterher. Scott blickte zu Isaac. Dieser zuckte nur mit den Schultern.

„Stiles hat mit ihrer Schwester getanzt.“ meinte er dann, allerdings erklärte ihm das auch nicht ihre plötzliche Flucht. Isaac wusste, dass Chloe davon gesprochen hatte sie müsste auf ihre Schwester aufpassen, immerhin hatte sie ihm das erzählt, doch es machte immernoch wenig Sinn für ihn.

„Ich werde sie suchen, wenn ich Stiles sehe schicke ich ihn zu dir.“ damit verschwand Isaac in der Menge, Chloe hinterher.

□□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□

Angel hatte unterdessen ein Glas Wasser für Stiles besorgt. Sie hatte dabei Chloe auf der Tanzfläche gesehen. Mit Isaac. Es schien als würde sie sich endlich mal an ihren Ratschlag halten, und ein bisschen Spass haben. Angenehm, dann hatte sie zumindest nicht immer ihre Blicke im Nacken. Die Blonde setzte sich zu Stiles, reichte ihm das Glas Wasser. Es war schon seltsam, normalerweise umsorgte sie niemanden so, nachdem sie sich genährt hatte, aber hier konnte sie irgendwie nicht anders. Sie wollte ihn nicht aus den Augen lassen.

Stiles war das ganze ziemlich unangenehm. Er hatte zwar schon ein paar Partys mit Scott und den anderen hinter sich, aber so etwas war ihm wirklich noch nie passiert. Dankbar nahm er das Glas Wasser entgegen.

„Ist mir echt peinlich, sowas ist mir wirklich noch nie passiert.“ meinte er schließlich als er einen Schluck Wasser nahm. Angel lächelte ihn an.

„Ach was, das muss dir doch nicht peinlich sein. Ich hab schon ein paar Mal zu tief ins Glas geguckt, war lustig.“ versuchte sie ihn aufzuheitern und davon abzulenken näher darüber nachzudenken. Nicht, dass er darauf kommen würden was wirklich passiert war, dafür hatte Angel ja gesorgt, aber dennoch.

„Letztes Jahr zum Beispiel, meine Schwester musste mich heimtragen.“ gestand sie dann. Genau genommen war es ein klein wenig anders abgelaufen. Angel hatte im vergangenen Jahr die halbe Party getötet und Chloe hatte sie schließlich davon entfernt, unter Protest. Stiles musste bei dieser Aussage schmunzeln, dennoch lies es ihn nicht los, dass er der Meinung war gar nicht so viel getrunken zu haben.

„Ich hab nur nicht so eine Schwester, die mich heimbringt.“ lachte er dann.

„Ach, zur Not bringe ich dich heim. Kein Thema, ich weiß ja wie das ist.“ kicherte sie dann. Sie wusste ja, dass er nicht wirklich betrunken war, aber sie würde ihn wohl

Isaac war bei Stiles zurück geblieben, hatte den beiden nur kurz nachgeblickt ehe er sich an ihn wandte.

"Alles okay bei dir? Du siehst echt fertig aus?" Isaac sorgte sich nicht wirklich um Stiles, aber irgendetwas kam ihm merkwürdig vor und er war neugierig. Isaac wiederholte sich. Stiles musste lachen.

„Ja, das hast du mir schon unter die Nase gerieben. Du meinstest Scott sucht mich?“ fragte er schließlich.

„Ja, äh.. er hat dich gesucht, ich weiß allerdings nicht was er wollte.“ Isaac hatte nicht weiter nachgefragt. Ihm fiel auf, dass er Scott ebenfalls stehen gelassen hatte als er Chloe nachgegangen war. „Vermutlich nichts wichtiges.“

„Vielleicht sollte ich dann mal nach ihm sehen.“ beschloss Stiles und versuchte aufzustehen, er war noch immer wacklig auf den Beinen. Dann ging sein Blick zu den beiden Mädchen.

„Sie scheinen sich zu streiten.“ stellte er fest.

Isaac blickte ebenfalls zu den Schwestern. Chloe schien aufgebracht, während Angel das Gespräch nicht allzuernst zu nehmen schien.

„Mh...“ meinte Isaac nur, und versuchte dann zu hören um was es ging, er wusste dass sich das nicht gehörte und zudem war es um sie herum wegen der Party schon etwas lauter, aber um so etwas scherte er sich eigentlich nicht. Allerdings bekam er nur noch den Schluss mit.

„...keine Ahnung, sie meint nur du hättest zu viel getrunken, und dass Chloe mal etwas lockerer sein sollte. Wobei sie da allerdings recht hat.“ da musste Isaac zustimmen. „Aufpassen? ..ich glaube sie meint dich. Aber warum sollte sie auf dich aufpassen?“ Isaac sah Stiles fragend an, das verstand er nicht wirklich.

Stiles zuckte mit den Schultern.

„Sie hatte angeboten mich heimzubringen, vielleicht meint sie das.“ Bei dem Gedanken an diese Aussage musste er unweigerlich grinsen. Eigentlich war ja im Notfall Scott dafür verantwortlich, aber ganz ehrlich, im Leben nicht würde er Angels Angebot ausschlagen.

Isaac hob die Augenbrauen.

„Das Angebot würde ich mir nicht entgehen lassen, hübsch ist sie ja.“ kam es nur von Isaac, auch wenn er genau wusste, dass das sicherlich nicht Stiles Art war ein Mädchen rumzukriegen. Isaac betrachtete das ganze objektiv.

Und dann kamen die beiden Mädchen zurück, zumindest Angel, sie steuerte genau auf Isaac zu. „Ihr hattet doch bis eben sicher Spass, ich glaube das solltet ihr fortführen.“ Isaac zuckte mit der Schulter, stand auf und ging zu Chloe.

„Ich werde mal nach Scott schauen, willst du auf mich warten?“ fragte Stiles schließlich Angel, nachdem Isaac sie alleine gelassen hatte, noch immer wacklig auf den Beinen. Als er losgehen wollte, und das ziemlich schwankend, reagierte Angel schnell. Sie hatte es kommen sehen und war sofort an seiner Seite.

„Ich glaube ich begleite dich lieber.“ Es klang weniger wie ein Vorschlag sondern eher wie eine Feststellung. Etwas das sie nicht in Frage stellen würde. Sie hatte ihrer Schwester versprochen aufzupassen, und das tat sie auch.

Dass er so schwach auf den Beinen war, damit hatte Stiles nicht gerechnet, er hielt sich an Angel fest. „Ja, vielleicht hast du Recht.“ Daraufhin lies er sich von ihr nach drinnen begleiten, und hatte auch bald Scott ausfindig gemacht.

„Hey, ich hab gehört, dass du mich gesucht hast.“ sprach er seinen besten Freund an.

„Oh hey, ja ich wollte eigentlich...“ Er hielt inne. „Stiles, alles okay? Du siehst so blass aus?“ stellte Scott fest. Stiles sah wirklich nicht gut aus. Angel seufzte innerlich. Hörte das denn nie auf? Musste das denn wirklich jeder ansprechen?

Oder hatte sie wirklich übertrieben? Hatte ihre Schwester Recht?

Angel blickte zu Stiles.

„Scott hat Recht, du siehst wirklich nicht gut aus. Vielleicht solltest du dich ein wenig hinlegen.“ schlug sie vor. Dann beugte sie sich leicht zu Scott.

„Er hat ein bisschen viel getrunken, meine Schuld.“ Sie warf ihm einen entschuldigenden Blick zu. „Ich kümmere mich darum, okay? Er wird nur ein wenig Ruhe brauchen, ich kenn das, passiert mir oft.“ gab sie dann zu, um den anderen zu beruhigen.

„Ja, vielleicht habt ihr Recht und ich sollte mich etwas hinlegen.“ entkam es Stiles.

Scott war ein wenig verwirrt.

„Okay, sag wenn du Hilfe brauchst.“ Er hatte keinen Grund ihr zu misstrauen, und Stiles schien auch kein Problem damit zu haben. Dennoch fand Scott es ein wenig seltsam.

Angel führte Stiles nun die Treppe hinauf in die oberen Räume, sie hatte zwar nicht wirklich vor ihn hinzulegen, aber solange Scott sie im Blick hatte, konnte sie wohl nichts anderes tun, als so zu tun. Und tatsächlich fand sie schnell ein Zimmer, vermutlich das Gästezimmer, aber das machte nichts.

Sie führte Stiles zum Bett und lies ihn sich dort setzen, ehe sie sich neben ihn setzte.

Kapitel 5: Da war kein Alkohol in der Bowle

Nachdem Stiles mit Angel verschwunden war, oder eher umgekehrt, ging Isaac zurück zu Chloe.

„Soll ich nochmal fragen ob alles okay ist oder bist du dann auf mich auch sauer?“ Diese hatte nach Angels Abgang wütend die Arme verschränkt und gab ein Schnauben von sich. Erst als Isaac sie ansprach, wurde sie wieder in die Realität zurück geholt.

„Ach, es ist nur meine Schwester, sie ist so...argh..“ am liebsten würde Chloe erzählen, was sie wirklich in diesem Moment von ihrer Schwester dachte, aber das konnte sie ja schlecht. Denn das würde sie verraten.

„Was genau meinst du damit?“ fragte er dann. Er konnte an Angels Verhalten nichts Verwerfliches feststellen, er wusste ja auch nicht um was es gegangen war. Aber er war sich sicher, dass sie einen Art Streit gehabt hatten, wie Stiles vermutet hatte. Das zeigte ihm allein schon Chloes Körperhaltung.

„Ach vergiss es!“ winkte sie schnell ab, ehe sie sich doch noch verriet. Allerdings war klar, dass Isaac wohl nicht so einfach locker lies.

„Es ärgert mich nur, wie sie sich verhält! Sie hat mir versprochen, dass sie es nicht übertreibt, aber es sieht ganz so aus, als wenn sie es genau drauf anlegt!“ Ein weiteres Seufzen und Chloe löste ihre Arme wieder, sah dann zu dem Jungen. Dem konnte Isaac nicht so ganz folgen, und dann musste er lachen.

„Also für mich sieht es eher so aus als hätte Stiles übertrieben, und nicht deine Schwester.“ Denn nach außen hin sah es wirklich so aus. Immerhin eine Erleichterung. Würde Stiles tatsächlich umkippen, dann würde es so aussehen, als hätte er es einfach übertrieben und niemand würde ihre Schwester beschuldigen.

Chloe hatte jedoch keine Lust weiter über ihre Schwester zu sprechen.

„Hast du vielleicht Lust unseren Tanz zu Ende zu führen?“ fragte sie Isaac schließlich.

„Klar, warum nicht.“ stimmte er dann zu. Immerhin hatten sie ziemlich Spass gehabt, warum nicht noch ein wenig mehr. Sie waren ja auf einer Party.

Isaac ging voraus in Richtung Menschenmenge, dort wo die Musik etwas lauter war und einige anderen ebenfalls tanzten. Aber er blieb draußen, es war angenehm auf der Terasse und nicht ganz so voll wie in der Wohnung.

□□ □□□□ •□□ □□ □□□□ •□□ □□ □□□□ •□□ □□ □□□□ •□□ □□ □□□□ •□□ □□ □□□

„Du siehst echt nicht gut aus, du solltest dich ein wenig ausruhen.“ Angel hatte Stiles auf das Bett und sich zu ihm gesetzt, sie sprach nun zu ihm, während sie ihm tief in die Augen sah. „Du wirst nichts von dem mitbekommen was jetzt passiert, stattdessen wirst du nur glauben, du hättest dich einfach ein wenig hingelegt.“

Dieses Mal führte sie ihren eigenen Arm an ihre Lippen und biss in ihren Unterarm, knapp unterhalb des Handgelenks, dann hielt sie ihren blutenden Arm Stiles vor die Nase.

„Hier, trink.“

Da sie wohl doch zu gierig gewesen war, musste sie es nun eben wieder gut machen. Und was half da besser als die heilende Wirkung von Vampirblut.

Stiles hatte ihr noch zugestimmt, und dann war es so als würde er außer ihre Worte nichts mehr mitbekommen. Ohne darüber nachzudenken was sie von ihm verlangte

nahm er ihren Arm und legte seine Lippen an die Stelle, aus der das Blut tropfte. Gierig nahm er die rote Flüssigkeit in sich auf.

Angel lies ihn gewähren, musste sie ja, immerhin hatte sie es ihm befohlen. Sie mochte es zwar lieber, wenn sie diejenige war, die das Blut von jemand anderem trank, aber das hier war auch okay. Es tat ja nicht weh.

„Okay, das reicht. Sonst bin ich diejenige die sich hinlegen muss.“ wies sie ihn in Schranken, zu viel des Guten war auch nicht gut und die meisten konnten in diesem Moment einfach nicht aufhören. Sie entzog ihm ihren Arm, zog ein Taschentuch aus ihrer Tasche und wischte sich das restliche Blut weg.

Dann blickte sie zu ihm, musste schmunzeln.

„Warte, du hast da was.“ und tupfte ihm ebenfalls das restliche Blut vom Mundwinkel. Dann steckte sie das Taschentuch wieder weg und sah ihn abwartend an.

„Na, wie fühlst du dich? Du siehst schon besser aus.“

Stiles ging es tatsächlich besser, und er fühlte sich auch besser. Er war ein wenig darüber erstaunt.

„Viel besser. Was so ein bisschen Ausruhen ausmacht.“ stellte er fest.

Angel lächelte ihn an. „Dann ist ja alles halb so wild, du siehst auch gar nicht mehr so schlimm aus.“ lachte sie dann. Dann lies sie sich nach hinten fallen, sah dabei an die Decke.

„Coole Party. Schade, dass meine Schwester so ein Stimmungskiller ist.“ seufzte sie dann. Sie musste zugeben, dass ihre Schwester vielleicht doch ein wenig recht gehabt hatte. Sie hatte es übertrieben, aber nur minimal. Nichts was sich nicht wieder hatte hinbiegen lassen.

Stiles hatte sie beobachtet und legte sich dann neben sie, sah sie dabei an.

„Habt ihr euch gestritten?“ fragte er schließlich. Er hatte das Ganze aus der Ferne beobachtet und es hatte schon ein wenig danach ausgesehen.

Angel sah noch immer an die Decke, als Stiles sich ebenfalls aufs Bett legte. Dann nickte sie leicht.

„Ein wenig, ja.“

Sie überlegte einen Moment. Sie konnte ja schlecht sagen warum sie sich wirklich gestritten hatten.

„Sie ist immer überbesorgt, behandelt mich wie ein kleines Kind. Ja, ich hab ein paar mal zu viel getrunken, aber lieber so, als so eine Spaßbremse.“

Sie zog einen Schmolmund. An sich war das ganze ja nicht einmal gelogen, nur so formuliert, dass man es unterschiedlich interpretieren konnte. Dann zuckte sie mit den Schultern und drehte sich ein wenig zu Stiles, damit sie ihn ansehen konnte.

„Aber sie kriegt sich wieder ein, tut sie immer. In Wahrheit liebt sie mich über alles.“ grinste sie dann.

„Sie ist sicher nicht so, um dich zu ärgern. Sie macht das nur, weil sie nicht will, dass du etwas Dummes tust“, sagte Stiles und dachte dabei an Scott.

War es bei ihnen nicht ähnlich gewesen, damals als er zum Werwolf wurde. Als Scott unbedingt in die Startaufstellung des Lacrosseteams wollte. Und als ob das nicht ausgereicht hätte war da noch die Sache mit Allison gewesen.

Stiles hatte irgendwie wie ein Spielvererber dagestanden, dabei hatte er nur das Beste für ihn gewollt.

„Das sie dich liebt ist nicht zu übersehen!“, lachte er dann, als Angel sich zu ihm drehte.

„Natürlich will sie mich nicht ärgern.“ Das wusste Angel, und sie wusste auch, dass Chloes Sorge begründet war. Allerdings sah Angel es einfach nicht so eng wie ihre Schwester, das war der Unterschied.

Sie zuckte mit den Schultern.

„Ist doch meine Schuld, wenn ich etwas Dummes tue. Dann stehe ich zumindest dazu.“ Sie lief immerhin nur weg wenn es wirklich ernst wurde. Wenn es um Leben und Tod ging. Bis es soweit war, tötete sie die meisten ihrer Probleme einfach. Sas löste sie auch. Auch wenn Chloe damit weniger einverstanden war.

Angel verdrehte etwas genervt die Augen. „Ich liebe sie auch, aber sie übertreibst. Sagen wir... 80% der Zeit.“

„So übel kann es doch nicht sein, eine Schwester zu haben, oder?“ Stiles hatte selber keine Geschwister, daher konnte er das schlecht beurteilen.

„Ist es auch nicht, aber sie übertreibt einfach.“ Stiles hatte also keine Geschwister, gut dann verstand er es auch nicht. Aber nach über 500 Jahren hatte man hier und da wohl einfach genug. Sie seufzte.

„Ich bin ihr ja nicht einmal böse.“ meinte sie dann und sah ihn an. Irgendwie war es seltsam wie sie hier lagen, fernab der wirklichen Party.

Allerdings war Angel das erst jetzt aufgefallen, nachdem sie Chloe aus ihren Gedanken verbannt hatte. Stiles sah sie an, und sie musterte ihn. Ja er sah jetzt tatsächlich besser als, nicht mehr so blass. Sie hatte ein bisschen ein schlechtes Gewissen, aber er war einfach so lecker gewesen. Und auch jetzt konnte sie seinen Duft vernehmen und musste wirklich aufpassen.

Würde sie die Kontrolle verlieren, dann würde sie ihn vermutlich töten, ohne das zu wollen. Also setzte sie sich wieder auf.

„Wir sollten wieder zurück zur Party.“ meinte sie dann. Sie wollte Chloe keinen Grund geben wirklich böse mit ihr zu sein. Und eigentlich wollte sie Stiles wirklich nichts antun. Wäre irgendwie schade drum, und es war einfach zu verlockend.

Stiles hatte es eigentlich gar nicht gestört, dass sie hier unter sich waren. Beinahe wäre er sogar auf die Idee gekommen sie zu küssen, aber da hatte Angel sich schon aufgesetzt.

„Ja, vielleicht besser. Nicht, dass sie uns noch suchen.“ meinte er schließlich, und tat es ihr gleich.

□□ □□□□ •□□ □□ □□□□ •□□ □□ □□□□ •□□ □□ □□□□ •□□ □□ □□□□ •□□ □□ □□□

„Willst du etwa nochmal nach ihr schauen?“ Zwar waren Isaac und Chloe mit Tanzen beschäftigt, aber er hatte weder Stiles noch Angel wieder gesehen und ihm entging nicht, dass Chloe doch irgendwie noch immer mit ihren Gedanken bei ihrer Schwester war.

„Lieber nicht. Sie war eben schon genervt, und ich will sie nicht zu etwas Dummen provozieren! Ich hoffe einfach, dass sie weiß, was sie tut!“

"Er hat sich ein wenig hin gelegt, vermutlich geht es ihm bald besser. Deine Bowle muss ihn echt umgehauen haben." lauschte Isaac wie Scott sich mit Lydia unterhielt. Es ging wohl um Stiles.

Lydia schien verwirrt. "Ich hab da keinen Alkohol rein." klärte sie den Alpha dann auf. Auch Chloe entgingen diese Worte nicht.

Isaac ging nicht davon aus, dass Chloe mit hören konnte, aber irgendwie machte ihn diese Unterhaltung doch stutzig. Wie konnte Stiles betrunken sein, ohne dass Alkohol im Spiel war. „Bist du sicher Lydia, ich meine Stiles stand ziemlich neben sich.“ hakte Scott nochmal nach, denn er wusste noch genau wie Stiles ausgesehen hatte, eben als hätte er sich ziemlich übernommen. „Ich werde ja wohl wissen was ich in meine Bowle mische.“ antwortete Lydia ein wenig schnippisch, da Scott ihr nicht zu glauben schien. Da hatte Lydia wohl recht. „Dann werde ich lieber nach ihm schauen.“ meinte der Alpha schließlich. Immerhin kannten sie Angel ja nicht, und mit dieser Tatsache kam ihm das doch irgendwie seltsam vor.

„Ich will Spaß haben! Dafür geht man doch aufs Party, oder?“ mischten Chloes Worte wieder mit.

„Ich denke Scott wird schon auf Stiles aufpassen, keine Sorge. Dann können wir Spass haben.“ meinte Isaac schließlich zu Chloe, immerhin hatte Scott das ja gesagt, und war nun auf dem Weg zu den oberen Stockwerken.

□□ □□□□ •□□ □□ □□□□□ •□□ □□ □□□□□ •□□ □□ □□□□□ •□□ □□ □□□□□ •□□ □□ □□□

„Du siehst gut aus, keine Sorge. Du hast dich vermutlich wirklich nur kurz ausruhen müssen.“ versicherte Angel Stiles. Er hielt ihr die Hand hin, nachdem er aufgestanden war. Er war tatsächlich wieder fit. Irgendwie süß die Geste. Angel nahm seine Hand und stand ebenfalls auf. Gerade als sie das Zimmer verlassen wollten liefen sie beinahe in Scott rein. „Hey Stiles. Alles okay?“ Ja. Stiles wurde wohl ständig gesucht.

„Ja klar, warum? Ist etwas passiert?“ Das Scott besorgt wirkte, beunruhigte Stiles.

„Nein, ich wollte eigentlich nur nach dir sehen, du hast echt schlecht ausgesehen, aber es scheint es ginge dir jetzt wieder besser.“ stellte Scott fest. Stiles sah wieder normal aus, die Blässe aus seinem Gesicht war verschwunden.

„Mir geht es wirklich schon wieder besser, wir wollten gerade nach unten kommen.“ erklärte Stiles seinem besten Freund, als Lydia auf den Plan trat. Die Musik war verstummt.

„Leute die Party ist beendet.“ Genau genommen waren die Gäste eh schon bedeutend weniger geworden und nur hier und da feierten ein paar weiter, aber jede gute Party musste eben enden. So sah Lydia das. Lieber Schluss machen, ehe es langweilig wurde.

Angel musterte kurz Scott.

„Ich denke es ist nicht mehr nötig, dass ich dich heimbringe.“ zwinkerte sie Stiles zu, immerhin war das ja ein gewisser Insider. „Jedenfalls tolle Party, auch wenn sie wohl zu Ende zu sein scheint.“ I

Dann löste sie ihre Hand von Stiles Hand.

„Man sieht sich in der Schule.“ Und verabschiedete sich von den beiden, genau genommen lies sie sie einfach stehen, und ging wieder nach unten. Sie musste Chloe finden, immerhin war es Zeit zu gehen. Ob sie noch immer sauer war?

Diese beendete ihren Tanz mit Isaac nachdem die Musik aufgehört hatte.

„Schade.“ entfuhr es Isaac. „Ich hoffe, du hattest zumindest etwas Spass. Ich werde mal nach Allison und den anderen sehen, man sieht sich in der Schule.“ verabschiedete sich Isaac schließlich von Chloe.

Es dauerte nur einen kurzen Moment, da entdeckte Angel Chloe. Alleine. Isaac war wohl schon weg.

„Na, hattest du Spass? Komm lass uns nach Hause gehen.“ Sie hakte sich bei ihr ein und zog sie mit nach draußen. Sie tat einfach so, als wäre nichts vorgefallen.

„Spaß ja, aber ich bin immer noch sauer auf dich! Ich mach nur kein Aufstand, weil es auffallen würde.“, sagte sie so leise, dass nur Angel es hören konnte. „Ich brauch ja wohl nicht fragen, ob du Spaß hast..ich sollte wohl fragen, was du eher getan hast?“

„Ich hab nichts schlimmes getan, wirklich.“ meinte Angel schließlich als sie sich von dem Haus, welches Lydias Eltern gehörte, entfernten. „Es sind alle noch am Leben, keiner ist zu Schaden gekommen, ich hab mich benommen.“ In ihren Augen hatte sie das wirklich. Kein Blutvergießen oder ähnliches hatte stattgefunden.

„Ich will wissen, was du gemacht hast, nicht ob es schlimm war oder nicht. Das entscheide ich dann!“, meinte Chloe ernst und sah kurz in das Gesicht ihrer Schwester. „Es geht ihm gut, okay. Ich hab alles unter Kontrolle.“ versicherte sie ihrer Schwester und verdrehte die Augen. Sie konnte selber entscheiden ob es schlimm war oder nicht, und brauchte dafür nicht die Urteilskraft ihrer Schwester. Sie fand ja ohnehin immer alles schlimm was Angel so trieb.

„Unter Kontrolle? In der Bowle war kein Alkohol, Scott hat es von Lydia gehört, hast du immer noch alles unter Kontrolle?“, fragte sie nun skeptisch und ging weiter.

„Hast du sie belauscht, wie unartig von dir.“ grinste sie sie an, aber Chloe blieb ernst.

„Mein Gott, dann war ich vielleicht das böse Mädchen und hab ihm etwas untergemischt, man weiß ja nie wie hormongesteuerte Teenager so drauf sind. Mädchen in meinem Alter machen sowas um einen Kerl rumzukriegen. Obwohl, meist läuft das andersrum, aber ist auch egal.“ Sie zuckte mit den Schultern. "Im Ernst Chloe, wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Teenager glauben, dass ich sein Blut getrunken hätte. Ehrlich, das ist wie ein schlechter Horrorfilm, an soetwas glaubt doch niemand. Nicht mal wenn er es gesehen hätte." Ihrer Meinung nach hatte sie immer noch alles unter Kontrolle, und ihrer Schwester somit auch verraten was sie angestellt hatte. „Alles gut, du wirst schon sehen. Morgen spricht keiner mehr darüber.“ Sie verstand nicht, warum ihre Schwester da immer so pessimistisch war. Und selbst wenn, was konnte schon passieren wenn sie aufflogen? Entweder sie zogen weiter, oder sie bogen es gerade. So ein paar Jugendliche sollten ja kein Problem sein.

„Oder sie reden Morgen alles über uns, Freak-Schwestern!“ seufzte die Rothaarige.

„Ich hab versprochen mich zu benehmen, was genau das bedeutet hab ich nie genauer definiert.“ klärte Angel ihre Schwester nun auf. In ihren Augen hatte sie sich wirklich vorbildlich benommen. „Und vertrau mir, sie werden nur gutes über uns reden.“ zwinkerte sie ihr zu. Ihre Schwester sah das viel zu pessimistisch. Sie sollte man die positiven Seiten betrachten. „Ich denke du hast bei Isaac einen bleibenden Eindruck hinterlassen, er sah aus als hätte er Spaß gehabt.“ Zumindest war der Blondinen aufgefallen, dass die beiden auf der Party viel Zeit miteinander verbracht hatten. Wieder etwas was sie von ihrer Schwester weniger gewohnt war, da sie dann doch meistens alleine rumstand. „Am Montag werden alle nur darüber reden wie cool die Party war, du wirst schon sehen.“

Angel hatte gehofft, die Party hätte Chloe ein wenig aufgelockert, vor allem da nicht wirklich etwas schlimmes passiert war.